



## Wasserwerkergasse 31

schützenswert

K

Quartier Altstadt-Matte

Baugruppe Matte

Baujahr um 1880  
 Architekten unbekannt  
 Bauherrschaft unbekannt  
 Parzellen-Nr. 350

### Baugeschichtliche Daten

um 1880 Neubau  
 1934-35 Umbau und Erweiterung  
 1951-52 Erweiterung und Aufstockung des  
 aareseitigen Werkstattanbaus durch  
 L. Ghilmetti  
 1986-87 An- und Umbauten

Die einfache Baumeisterarchitektur besitzt einen Werkstattsockel, über dem mehrere Wohngeschosse aufgerichtet sind. Es handelt sich um einen Putzbau mit verzahnten Eckquadern, Gurtgesmis und gebändertem Sockel. Obwohl die Ursprünge des Gebäudes im Dunkeln liegen, befindet sich das Objekt, so weit die Akten zurück reichen, im Familienbesitz der Schlosserei Zimmermann. Auffallendes Merkmal des Gebäudes sind die Fenstergrössen, die kleinen gekuppelten Fenster des Werkstattgeschosses, dafür die grosszügige Befensterung der Obergeschosse.

Die Belichtung der Werkstatt wurde offenbar im Lauf der Zeit als Handicap erkannt, daher entstand 1951 der bemerkenswerte rückseitige Anbau (Abb. o. und u. m.), der die gestalterische Vision eines Glashauses umsetzt, die schon auf dem Projekt von 1934 angedacht war (Abb. u. r.). Die grossflächige, äusserst filigrane Verglasung diente als Musterstück, das der Kundschaft die Möglichkeiten des Bauschlosserhandwerks anschaulich vor Augen führt. Der Anbau ergibt mit dem grossformatigen Schriftzug ein ausgesprochen gelungenes, einer sorgfältigen Pflege und Wiederherstellung würdiges Gesamtbild.

C.S.

